

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

353 (1.8.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Illustr. Westfalen
Ausg. B mit Illustr. Westfalen

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich Nummer 'Karlsruher Unterhaltungsblatt' mit Illustrationen.

Eigentum und Verlag von
Herrn Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.

Anzeigen:

Die Kolonien 25 Bfg., die
Kolonien 75 Bfg., Reklamen an
1. Stelle 1 Bfl. die Zeile.

Nr. 353.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 1. August 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 808.

32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Alle englischen und französischen Angriffe wieder ab-
geschlagen. — Russische Vorstöße vereitelt. Die Zwi-
schen der Armee von Vinzingen. — Die Gesamtverluste
der Engländer und Franzosen in der Somme-Schlacht.

W.B. Großes Hauptquartier, 1. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme haben räumlich begrenzte, aber
erbitterte Kämpfe als Nachwehen der großen Angriffe vom
30. Juli stattgefunden. Westlich des Fourceaux-Waldes
auf schmaler Front eingedrungen Engländer, sind hinaus-
geworfen. Ein in 8 Wellen vorgetragener feindlicher Angriff
in der Gegend von Maurepas ist glatt abgewiesen. Hart
nördlich der Somme am Abend vordringende Franzosen sind nach
erbittertem Kampf an dem Gehöfte Monacu restlos zurück-
geschlagen.

Südlich der Somme lebhaft beiderseitige Artillerie-
tätigkeit, ebenso auch rechts der Maas, besonders im Ab-
schnitt von Thiamont-Floury und östlich davon; hier
wurden gestern früh Vorstöße feindlicher Handgranatentruppen
abgewiesen. Durch umfangreiche Sprengung zerstörten wir die
französische Stellung nördlich von Flirey in einer Ausdehnung
von etwa 200 Metern; unsere nachstoßenden Patrouillen mach-
ten einige Gefangene.

Unternehmungen feindlicher Erkundungsabteilungen sind
westlich von La Bassée, nördlich von Hulin, südlich von
Loos und südöstlich von Reims gescheitert.

Durch Bombenabwurf auf Vervecq, Belgisch-Comi-
nes und andere Orte hinter unserer Front, ist unbedeutender
militärischer Schaden angerichtet; es sind zahlreiche Opfer unter
der Bevölkerung verursacht.

Je ein feindliches Flugzeug ist gestern und am 30. Juli durch
Abwehrfeuer innerhalb unserer Linien im Somme-Gebiet,
ein weiteres gestern im Luftkampf bei Lionis abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Eine einzelne gegen Wulka (am Gynasty-Kanal) vor-
gehende russische Kompagnie wurde durch Vorstoß deutscher Ab-
teilungen vernichtet. Westlich von Logischin sind in den
gestrigen heftigen Kämpfen über 70 Gefangene eingebracht.
Verstärkter Artilleriekampf beiderseits des Kobelssees;
der Angriff eines feindlichen Bataillons wurde östlich des Sees
blutig abgewiesen.

Gegen die Stokhod-Front erschöpften sich die Russen wei-
ter in ergebnislosen Angriffen; dreimal wurden sie bei und
nördlich von Smolary durch Feuer zur Umkehr gezwungen,
bei Porst (nordöstlich der Bahn Kowel-Rouno) wurden sie
im Gegenstoß geworfen. Zwischen Witoniez und Risie-
lin kämpften sie bis zu sechs Malen vergeblich an. Um den
Besitz einzelner Gräben bei Witoniez wird hartnäckig gekämpft.
Es wurden 5 Offiziere, über 200 Mann gefangen
genommen.

Südlich der Turja Patrouillen- und Handgranaten-
kämpfe.

Die Truppen des General von Vinzingen haben im
Juli

70 Offiziere, 10 998 Mann

gefangen genommen und 53 Maschinengewehre erbeutet. Bei
der

Armee des Generals Grafen von Boshmer

brach ein feindlicher Vorstoß südwestlich von Zurlanow im
Sperrfeuer zusammen. Am Koropiec-Abchnitt westlich
von Wuzacz rege Gefechtsaktivität. Größere feindliche An-
griffe sind hier gestern nicht erfolgt. In den letzten Kämpfen
sind 271 Russen gefangen genommen worden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Nachdem seit Beginn der englisch-französischen Offensive im
Somme-Gebiet — in England 'the great sweep' auf deutsch
'das große Auskehren' genannt — nunmehr ein Monat verlossen
ist, währenddessen nach den früheren Ankündigungen unserer Gegner
die Entscheidung unter allen Umständen erlöst werden sollte, lohnt
es sich kurz zu prüfen, was von ihnen tatsächlich erreicht worden ist:
Zwar haben sie auf einer Strecke von etwa 28 km eine Einbruchung
der deutschen Front von durchschnittlich vier Kilometer Tiefe er-
reicht, aber sie werden nach ihren Erfahrungen vom 20., 22., 24., 26.
und 30. Juli selbst nicht behaupten wollen, daß die deutsche Linie des-
halb an irgend einer Stelle auch nur erschüttert sei.

Dieser 'Erfolg' hat den Engländern nach sehr vorsichtiger
Schätzung mindestens

230 000 Mann

gekostet. Für die Schätzung der französischen Verluste
sehen uns in diesem Falle keine sicheren Grundlagen zu Gebote; sie
werden aber, da die Franzosen die Hauptarbeit zu leisten hatten, trotz
deren größerer Gewandtheit im Kampf auch stark sein. Der Ge-
samterfolg unserer Gegner wird sich also auf

350 000 Mann

belaufen, während der unsrige, so bescheiden er bleibt, zahlen-
mäßig hiermit überhaupt nicht zu vergleichen ist. Dabei haben wir
insolge des langsamen Fortschreitens der Offensive vollkommen Zeit
gehabt, hinter unserer jetzigen vordersten Linie die Stellungen wieder
anzulegen, die uns vor ihr verloren gegangen sind. Um diese An-
gaben in das rechte Licht zu rücken, wird noch angeführt, daß der
erste Monat der Kämpfe im Maasgebiet bei Verdun uns einen
mehr als doppelt so großen Geländegewinn mit einem Verlust von
etwa 60 000 Mann gebracht hatte, während die Franzosen dort
in der gleichen Zeit

mindestens 100 000 Mann einbüßten.

Oberste Heeresleitung.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

W.B. Paris, 1. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von
gestern nachmittag 3 Uhr: Nördlich der Somme vervielfältigten die
Deutschen am späten Abend und im Laufe der Nacht ihre Gegen-
angriffe gegen den Wald von Hem und das Gehöft von Monacu.
Der Kampf war besonders heftig um das Gehöft. Die Deutschen
drängen für einen Augenblick ein, aber Franzosen nahmen es sofort
wieder zurück. Im Walde von Hem wurden alle Angriffsversuche
abgewiesen. Französische Batterien auf dem linken Ufer nahmen
die deutschen Truppen von der Planke her unter Feuer und fügten
ihnen während des Kampfes schwere Verluste zu. Am linken Ufer
der Maas scheiterte ein deutscher Angriff auf den Hügel nordöstlich
von der Höhe 304 in unserem Feuer. Am rechten Ufer gestattete eine
kleine Gefechtsaktion den Franzosen, südwestlich von Fleury vor-
zurücken und gegen 20 Gefangene zu machen. Ein deutscher Hand-
granatenangriff in der Gegend westlich von Baug und vom Chapitre-
Wald scheiterte.

Abends 11 Uhr: Nördlich der Somme fehlten die Deutschen die
Gegenangriffe im Hem-Gebiet und gegen die Meierei Monacu fort.
Alle ihre Versuche scheiterten unter ernstlichen Verlusten für den Feind.
Wir behaupteten uns in den eroberten Stellungen. Auf dem rechten
Ufer der Maas geht der Artilleriekampf in dem Abschnitt des
Werkes von Thiamont und in dem von Fleury in bestiger Weise
weiter. Von der übrigen Front ist kein Ereignis zu melden.

Flugdienst. In der Nacht vom 31. Juli bombardierte eines un-
serer Aufschwadern militärische Fabriken in Thionville, die Bahn-
höfe von Conflans und Andun le Roman, sowie Blwärts in der
Gegend von Etain.

Zeppelinangriff auf London und die östlichen Grafschaften.

W.B. Berlin, 1. Aug. (Amtlich.) Mehrere Ma-
rine-Aufgeschwader haben in der Nacht vom 31. Juli
zum 1. August London und die östlichen Grafschaften
in England erfolgreich angegriffen und dabei Küsten-
werke, Abwehrbatterien, sowie militärisch wichtige Industrie-
anlagen ausgiebig mit sichtbarem Erfolge mit Bomben
belegt. Alle Luftschiffe sind trotz heftiger Beschädigung, die schon
auf dem Anmarsch durch Seestreitkräfte einsetzte, unbeschä-
digt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ereignisse zur See.

Der U-Boots- und Minen-Krieg.

W.B. Ymuiden, 31. Juli. (Nicht amtlich.) Der Ka-
pitän eines am Sonntag hier eingelaufenen Fischerloggers be-
richtet: Er befand sich in 54. Grad, 16 Minuten nördlicher
Breite und 1 Grad, 25 Minuten östlicher Länge, in einiger Ent-
fernung von einem englischen Fischdampfer, der beim
Fischen war. Zwei deutsche Unterseeboote tauchten,
als sie ihn bemerkten, kamen dicht bei ihm wieder an die Ober-
fläche und eröffneten das Feuer. Die Besatzung des Fisch-
dampfers stürzte in ihr Boot, worauf er nach kurzer Zeit zum
Sinken gebracht wurde. Eines der U-Boote nahm das Fisch-
boot mit der Besatzung ins Schlepptau und brachte es nach dem
Logger 'Marie Sch. 307', der die Besatzung aufnahm. Der
Name des Fischdampfers war unleserlich.

Ein neutrales Schiedsgericht für die
'Appam'?

W. Haag, 1. Aug. Aus London wird berichtet: Nach
Newporter Meldungen verlautet, daß der deutsche Botschafter
zu Washington mit Staatssekretär Lansing eine Unterredung
hatte, die sich auf die 'Appam' bezog. Angeblich soll der
deutsche Botschafter vorgeschlagen haben, ein neutrales Schieds-

gericht zu eröffnen, das die Frage untersuchen solle, ob der
Dampfer nicht als vollgiltige Prise anzusehen sei und ob eine
Verletzung der amerikanischen Neutralität stattgefunden
habe. (Tägl. Adsch.)

Zum Fall Fyatt.

W.B. Köln, 1. August. (Nicht amtlich.) Die 'Kölnische Zeitung'
sagt in einem Artikel unter der Überschrift 'Ein Kapitel vom See-
raub' u. a., daß der Hauptschuldige und Anstifter des Verbrechens
im Falle Fyatts die englische Regierung gewesen sei. Ihre Vor-
schriften für die Haltung der Handelsschiffe in diesem Kriege em-
pfehlen das, was gerade England Piraterie nennt und darauf steht
der Strid.

Wir haben vor allen Dingen unseren Unterseebooten den
nötigen Respekt zu verschaffen. Die Engländer mögen vor ihrer
eigenen Türe lehren. Die Robheit des 'Baralongskalles' steht noch bis
heute als Beleg da und wird es bleiben, genau wie die blutigen
Schandtaten in Indien und Ägypten. Wo die Piraten sitzen, be-
kommen sie jetzt täglich auch von den Neutralen zu hören. Für die
deutsche Seepolitik stellt es sich immer mehr als unabweisbar heraus,
fest und rücksichtslos zuzugreifen, um das Meer von der Piratenplage
zu säubern. Wir danken den englischen Blättern für den Hinweis
darauf, daß man den Verantwortlichen vor allem fassen müsse.
Deutschland wird sich das merken.

Ein neutrales Urteil über die verflochtenen
Kriegsjahre.

W.B. Stockholm, 1. August. (Nicht amtlich.) In einer Ueber-
sicht über die Ereignisse der beiden verflochtenen Kriegsjahre kommt
'Åftensbladet' zu folgendem Ergebnis:

Der Rückblick würde beweisen, daß die Mittelmächte während
der verflochtenen Zeit zwei kritische Zeitpunkte glücklich überstanden
haben, den Herbst 1914 und den Spätwinter 1915. Als der öster-
reichisch-ungarische Generalstab am 13. April 1915 mitteilte, daß die
seit dem 20. März dauernde Offensive in den Karpaten auf der
ganzen Front zum Stehen gebracht sei, bedeutete dies in Wirklichkeit
einen Wendepunkt des Weltkrieges. Seit jenem Tage hat sich die
Lage der Mittelmächte immer mehr gebessert. Die russischen Massen-
angriffe und die russische Offensive änderten hieran nur scheinbar
etwas. Der aufmerksame Beobachter der beiden Kriegsjahre wird
finden, daß sich die Ereignisse zu Anfang des dritten Jahres zu einer
Krisis zugehrt haben, die nach allem Entscheidend für den Krieg sehr
wichtig ist. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß Deutschland und seine
Verbündeten diese Krise überleben werden und daß damit auch der Krieg
zu ihrem Vorteil entschieden wird.

Rumänien und der Krieg.

Russenfreunde und Russenfeinde gegen
Bratiano.

— Bukarest, 1. Aug. In der 'Moldawa' schreibt Peter
Carp u. a.: Am Donauufer bei Tulcea kann man bereits die
Vorbereitungen beobachten, die die Russen treffen, um in unser
Land einzudringen. Unsere Regierung trifft jedoch keinerlei
Maßnahmen, um diesen Einbruch zu verhindern. Im Gegen-
teil, es macht den Eindruck, als wenn das Kabinett Bratiano
sein möglichstes tue, um den Russen den Einmarsch in unser
Land zu erleichtern. Bezeichnend sind auch die fieberhaften
militärischen Vorbereitungen, die man im Hinblick eines um
mittelbar bevorstehenden Zusammenstoßes unseres Heeres mit
den russischen Truppen trifft. In allen militärischen Kreisen
herrscht die feste Ueberzeugung, daß wir mit den Russen mar-
schieren, daß die Mobilmachung bald stattfinden wird und daß
alles im Hinblick auf ein Zusammenwirken mit Rußland vor-
bereitet ist. Bratiano ist im Begriff, alle Rechte des Landes
einer fremden Macht auszuliefern. Er verzichtet auf das Recht
dem Land eine rumänische Politik zu geben. Er ist kein Ru-
mäner mehr, er ist ein Bediensteter Rußlands. (Köln. Ztg.)

Der Krieg mit Italien.

Der Araberaufstand in Tripolis.

— Lugano, 31. Juli. Die Nachricht, daß General Ameglio
700 gefangene Italiener gegen die gleiche Anzahl gefangene
Araber ausgetauscht hat, wirkt ein interessantes Schicksallich
auf die Lage in Libyen. Es geht daraus hervor, daß die Ita-
liener die ausländischen Araber nicht mehr als Rebellen ver-
folgen können, sondern als Kriegsführende behandeln müssen.
Gegenwärtig sind noch 2000 Italiener in arabischer Gefangen-
schaft, die über das Innere Tripolitaniens zerstreut sind. Ihr
Schicksal bereitet in Italien einige Besorgnis; Ameglio selbst
die Bemühungen fort, sie auszutauschen. (Zrf. Ztg.)

Italienisch-englisches Vorgehen in Tripolitaniens

W.B. Rom, 1. August. (Nicht amtlich.) Meldung der Agenzia
Stefani: Zwischen Italien und Großbritannien ist ein Vertrag ab-
geschlossen worden, der die Grundlage für ein gemeinsames italienisch-
englisches Vorgehen gegen die Senussi festlegt.

Der Papst und der Krieg.

— Rotterdam, 31. Juli. Nach einer Meldung aus Rom
wird in den vatikanischen Kreisen behauptet, der Papst werde
am 4. August zum dritten Jahrestag des Kriegs eine Enzyklika
über den Weltkrieg veröffentlichen. (Köln. Ztg.)

Aus Russland.

Neuer Wechsel im russischen Kriegsministerium?

Petersburg, 31. Juli. Die „Basler Nachr.“ melden von hier: Das „Rufloje Slowo“ stellt einen Wechsel im Kriegsministerium in Aussicht, weil General Schuwajew wieder die Intendantur des Feldheeres übernehmen soll. (Köln. Ztg.)

Der Fall Suhomlinow.

Stockholm, 31. Juli. Laut „Börsezeitung“ dürfte die Niederschlagung des Verfahrens gegen den früheren Kriegsminister Suhomlinow demnächst bevorstehen. Zwei Ärzte, die Professoren Karbut und Sirotin, stellten ernste psychische Störungen fest und verlangten wegen Gefährdung des Gesundheitszustandes des Angeklagten die sofortige Einstellung des Verfahrens und die Haftentlassung des Generals. Die Zeitung bringt diese veränderte Auffassung in Zusammenhang mit der eben erfolgten Umbildung des Ministeriums. (S. 3.)

Zu den Unruhen in Irland.

London, 1. Aug. (Nicht amtlich.) Im Unterhaus drückte im Laufe der Erörterung der irischen Frage Ministerpräsident Asquith nochmals seine Hoffnung auf eine baldige Verständigung zwischen den Parteien aus. Es hätten aber Vorkehrungen für die Uebergangsperiode getroffen werden müssen. Unter den bestehenden Verhältnissen habe er nicht gedacht, daß es recht sein würde, die militärischen Streitkräfte in Irland wesentlich zu vermindern, die dort zum Schutze der Bevölkerung gegen mißleitete Handlungen unverantwortlicher Personen aufgestellt worden seien. Die große Mehrheit des irischen Volkes sei bis ins Herz loyal. Es sei notwendig, eine Zivilgewalt zu haben, die dem Parlament verantwortlich sei, und der neue Chefsekretär werde das unionistische Mitglied des Hauses Duke sein, der ein eifriger Befürworter eines Ausgleiches in Irland sei.

Der irische nationalistische Führer Redmond erhob zwar Einwendungen gegen die Wiederherstellung des alten irischen Regierungssystems mit einem unionistischen Staatssekretär, sagte aber, es werde niemals wieder einen irischen Bürgerkrieg geben, und wenn die Lage reif sein würde, würden alle Schwierigkeiten friedlich beigelegt und das Ziel des vereinten Irlands erreicht werden.

Das englische Schützenregiment in Irland.

Berlin, 31. Juli. Dem Parlamentsbericht der „Times“ vom 27. Juli zufolge haben die Nationalisten Healy, Nugent und Dillon ihre Vorwürfe gegen das englische Heer erneuert. Dillon erklärte, es seien katastrophale Verbrechen begangen worden. Nugent betonte, daß auch die menschliche Geduld ihre Grenzen habe, und daß er daher die Minister darauf aufmerksam machen müsse, daß die Vertreter des amtlichen England in Irland in Gefahr schwebten, und zwar solange, wie die Verhältnisse, unter denen das irische Volk leide, nicht abgestellt seien. (Köln. Ztg.)

Badische Chronik.

Reisheim (A. Bretten), 31. Juli. Heute vormittag 3 Uhr ist Landwirt und Altbürgermeister Julius Strobel infolge eines Schlaganfalles im Alter von 73 Jahren gestorben. Der Verstorbene war in seiner Gemeinde 15 Jahre Bürgermeister; er wurde am 24. Septbr. 1892 das erste Mal und am 14. Oktober 1901 das zweite Mal gewählt. Am 11. Oktober 1907 legte er sein Amt vor Ablauf der gesetzlichen Dienstzeit, mit Rücksicht auf sein Alter, nieder. Während seiner Dienstzeit hatte er stets das Interesse der Gemeinde im Auge und war jederzeit jedem ein guter Berater.

Mannheim, 31. Juli. Ein Mannheimer Landsturmmann kehrte dieser Tage von einem Besuche bei Pflüger Verwandten zurück. Er hatte den Ausflug prall mit Gemüse gefüllt und sah in der Elektrischen Schumann erfräpelt. Das Gemüse dürfte nicht nach Mannheim. Vergeblich sträubte sich der Feldgrau. Zuletzt sagte er: Lieber, als daß er das Gemüse der Postzeit abliefern, schenke er es seiner Ludwigshafener Verwandten. Dagegen hatte der Schumann nichts einzuwenden und so trugte man nachts 11 Uhr bis zu dem im äußersten Weichbild der Stadt wohnenden Verwandten des Feldgrauen, wo das Gemüse abgegeben wurde. Die Interessen der Post und Ludwigshafens waren tatkräftig gewahrt! Wie man hört, sind bereits Schlagbäume für alle Grenzstraßen bestellt. Heilige Einigkeit!

Mannheim, 1. August. Eine Schauermeldung über Mannheim brachte unlängst der in Los Angeles (Cal.) erscheinende „Herald“. Danach hat in Mannheim eine Hungerrevolte stattgefunden, bei der über dreihundert Personen getötet wurden.

Heidelberg, 1. August. Am Montag ist eine Tagung der ophthalmologischen Gesellschaft zu einer Reihe von wissenschaftlichen Sitzungen unter dem Vorsitz des Direktors der Heidelberger Universitätsaugenklinik, Geh. Hofrat Dr. Wagemann zusammengetreten. Die Beteiligung an der Tagung ist seitens der Spezialärzte und aus Gesehrentreisen sehr stark.

Schwarzwald, 30. Juli. Die Heidelbeerernte fällt im mittleren Schwarzwald derart reich und ausgiebig aus, daß nicht nur in den Dörfern, sondern auch in den Städten der Bedarf vollaus gedeckt werden kann. (In Karlsruhe merkt man von der reichen Heidelbeerernte nichts; es gehört zu den Seltenheiten, wenn auf dem Wochenmarkt Heidelbeeren erscheinen.)

Wehr (Wiesental), 1. August. Dem Betriebsleiter Theodor Erhart wurde der siebente Sohn geboren.

St. Blasien, 1. August. In Hierbach schlug der Blitz in das Anwesen des Wehmers Jakob Zipsel und zündete. Das Anwesen brannte nieder. Nur der Viehbestand konnte gerettet werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 1. August.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Unteroffizier Ferd. Benzler, Karlsruhe, bei einer Kraftwagenkol., Obermatrose H. Knab auf S. M. S. „Pofen“, Sohn des Schreinermeisters Knab in Karlsruhe, Feldwebel-St. und Adjutant Oberpostassistent Oesterreicher (auch Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen) bei der Oberpostdirektion in Konstanz und Unteroffizier Hauptlehrer Anton Weisenberger in Niederwasser bei Triberg. — Obermaschinenmaat J. Schmidhändler von Karlsruhe auf S. M. S. „von der Lann“ wurde das bayr. Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit Kranz und Schwertern verliehen. Offizier-Stellw. Köhler, Kommandant d. Kriegsgefangenenlagers Langenmoor ist vom Großherzog von Oldenburg das Friedrich-August-Kreuz 2. Kl. verliehen worden.

Bei der gestrigen Beerdigung des als Bataillonsführer im Felde gefallenen Geh. Oberregierungsrat Schäfer war außer dem Vertreter des Großherzogs, Excellenz Frhrn. von Babo auch Erz. Frhr. von Seidenart für die Großherzogin Luise erschienen. Es wurde u. a. noch Seitens des Zentralkomitees des Badischen Frauenvereins durch den

Geschäftsführer der Abteilung 3, Herrn Stadtsarzt Dr. Krasperger, ein Kranz in dankbarer Erinnerung niedergelegt. Als Vertreter der Freiburger Rheinländer sprach Herr Oberamtmann Kapfesser-Sädingen zugleich im Namen des engeren Freundeskreises tiefempfundene Gebetsworte. Von Karlsruhe legte ferner noch für den Verein alter Korpsstudenten Herr Oberamtmann Walli einen Widmungskranz nieder.

Briefmarken-Automaten. Mit der Einführung der neuen Postgebühren müssen auch die Briefmarken- und Postkarten-Gebühren den neuen Markenwerten angepaßt werden. Dies ist insofern schwierig, als den neuen Werten von 15 und 7½ Pfg. keine Einheitsmünze gegenüberstehen und bei der Kürze der Zeit seit Festsetzung der neuen Gebühren und bei dem empfindlichen Mangel an Facharbeitern eine Aenderung der Gebühr-Automaten in der Richtung, daß sie auf den Einwurf je eines 10 Pfennig- und 5 Pfennigstückes Marken oder Karten verabfolgen, nicht angängig ist. Die Postverwaltung hat daher daran festhalten müssen, daß die Gebühr auf ein 10 Pfennigstück ansetzen, und hat die Einrichtung so getroffen, daß auf den Einwurf eines 10 Pfennig-Stückes durch die bisherigen 5 Pfennig-Briefmarken-Gebühr eine Postkarte zu 7½ und 2½ Pfennig, und durch die Postkarten-Gebühr eine Postkarte zu 7½ Pfennig mit einer losen aufgestellten 2½ Pfennig-Briefmarke verabsorbt werden. Die auf der Postkarte aufgestellte 2½ Pfennig-Briefmarke läßt sich leicht ablösen, zu ihrer Verwendung bietet sich immer Gelegenheit. Die Aenderung der in Betracht kommenden Gebühr wird mit künftiger Beschleunigung durchgeführt. Die 10 Pfg.-Briefmarken-Gebühr werden unverändert beibehalten, da 10 Pfennig-Marken auch künftig zum Freimachen von Warenproben, Geschäftspapieren und Druckachen, deren Gebührensätze unverändert bleiben, sowie für über 20 Gramm schwere Briefe und für den Auslandsverkehr gebraucht werden.

Der halbe Pfennig. Die eben in Kraft getretenen Porzozuschläge bringen in der Form, in der sie der Reichstag beschlossen hat, eine Schwierigkeit mit sich; sie rechnen mit einer Münze, die wir nicht besitzen — mit dem halben Pfennig. Eigentlich hätte der Reichstag zugleich die Herstellung einer solchen Teilmünze auszusprechen sollen, um die zu erwartenden Verkehrserschwerungen auszufüllen. Wer nun eine Postkarte für 7½ Pfennig braucht, ist nicht imstande, dem Postfiskus diese Summe regelrecht zu entrichten. Der Fiskus weiß zwar seiner Natur nach, aus allen Blüten Honig zu saugen, und er verlangt für die eine Postkarte ruhig 8 Pfg., aber damit ist eine weitere und an sich nicht gerechte Verteuerung der Beförderung verbunden. Inzwischen muß man zugeben, daß das vorliegende Problem sich in einer anderen Form nicht lösen läßt, da die Post das Wertzeichen nicht unter dem Nennwerte abgeben darf. Anders aber liegt ein Fall, den ein Lehrer aus einer heillosen Stadt meldete. Als ihm der Beamte für den 2½ Pfg.-Zuschlag 3 Pfg. aberlangte, verlangte er als kluger Rechner noch eine 7½ Pfg.-Marke dazu und legte — 2½ + 7½ = 10 — ein Zehnpfennigstück als Zahlung hin. Der Beamte erklärte indessen seine Kopfrechnung für falsch; denn — so meinte er — eine einzelne 2½ Pfg.-Marke kostet 3 Pfg., eine einzelne 7½ Pfg.-Marke 8 Pfg., was zusammen 11 Pfg. ausmache. Wie wir annehmen, entspricht diese Rechnung nicht den Bestimmungen, da sie offensichtlich unrichtig ist, denn die beiden Marken zusammen kosten 10 Pfg. und da wir hier für eine regelrechte Münze besitzen, die ein solches Zahlungsgeldstück voll ausgleicht, kann und wird auch der Postfiskus nicht mehr verlangen.

Die Kriegsspende deutscher Frauendank hat in Karlsruhe ein Reinergebnis von 45 512.85 M. erbracht. Diese Summe geht zum überwiegenden Teil aus kleinen und kleinsten Beträgen zusammen, so daß wir hier von einer Volksspende im wahren Sinne des Wortes sprechen können. Kein Stand, keine Konfession, keine politische Richtung ist der Sammlung ferngeblieben. Wenn der Erfolg trotz der schweren und ungünstigen Zeiten ein erfreulicher ist, so danken wir das der treuen Mitarbeit von 70 Frauenvereinen und dem freundlichen Entgegenkommen der hiesigen Geschäftsinhaber und Banken. Unter den badischen Städten steht Karlsruhe an zweiter Stelle. Das Gesamtergebnis der badischen Sammlung wird nächsten Sonntag veröffentlicht werden. Möge aus diesem „Frauendank“ reicher Segen fließen für die Familien unserer gefallenen und verwundeten Krieger.

Die neue Messe. Bei Gelegenheit einer besonderen kirchlichen Feier wurde am vergangenen Sonntag in der hiesigen Bernhardskirche eine Festmesse, komponiert von dem sehr bekannten und geschätzten Chorleiter Albert Bier, mit außerordentlichem Erfolge aufgeführt. Wohlthuende Ausdrucksfülle und gewinnende Einfachheit ist diesem neuen Kirchenmusikwerke nachzurühnen, namentlich durch das zarte und vornehme Ornament anspiegender Melodien. Dem Komponisten kam es darauf an, das textliche Element zu heben, den Klang und Sinn der Worte zu unterstreichen, also volkstümlich zu wirken. In lebendigem Flusse, durch keine tontrapuntistischen Finsternisse verwirrende Linienführung, sollte der Text zu den Herzen sprechen. Darum ist auch die äußere Form nirgends in Zügelung geraten, die Sätze sind kurz und inhaltsreich, die Farben der Harmonie mannigfaltig und voll feinem, warmem Licht. Die Darstellungsmittel sind die Gewohnheiten: Gemischter Chor, Streichquintett und Orgel. Als eine ganz hervorragende Nummer muß das „Credo“ bezeichnet werden, und ebenso wirkt der eingeleitete capella-Satz als überraschende und blendende Erfindung. Jedenfalls ist das schöne Werk auch für Aufführungen in anderen Kirchen bestens zu empfehlen. Der Komponist dirigierte es am Sonntag selbst, so daß es in wunderbarer Ausgeglichenheit zu Gehör kam. Heute abend trug zum eigentlichen Jubelzuge des hochwürdigen Herrn Paters Kraus der Chor diese „Missa solennis“ nochmals mit bestem Gelingen vor und es tat der Wirkung des Ganzen keinen Abbruch, daß das Streichorchester leider vermisst werden mußte.

Im Palast-Theater, Herrenstr. 11 kommt vom 2. bis einschl. 4. August nachfolgendes auf den Spielplan: „Die Last“ bearbeitet nach dem gleichnamigen Roman von Georg Engel, Schauspiel in 3 Akten; — „Ein toller Einfall“ ist ein köstliches in drei Akten dargestelltes Lustspiel voll reinen deutschen Humors. — Aktuelle authentische Aufnahmen vom „Kampf um Verdun“ und „Besicht von den ganzen Fronten.“ Eine herrliche Naturaufnahme ist „Die Bergwanderung in Lappland“.

Aus den Verhandlungen der Handelskammer Karlsruhe.

H. K. Karlsruhe, 31. Juli. Vor Eintritt in die Tagesordnung heißt der Vorsitzende die als Ersatzmitglieder mit Amtsdauer bis zur nächsten Neuwahl berufenen Herren Franz Hubert Vott, Direktor des Vorshausvereins in Achern und Kaufmann Max Straus, Vorsitzender der Handelsgenossenschaft in Bruchsal, im Namen der Versammlung herzlich willkommen.

Es werden Berichte erstattet über die umfangreichen Arbeiten, die der Handelskammer in der Frage der Regelung des Verkehrs mit Weis-, Wirt- und Ertragswaren für die bürgerliche Bevölkerung seit der letzten Vollversammlung erwachsen sind, sowie über die erfolgte Errichtung einer Badischen Verteilungsstelle für Heereslieferungen.

Die Versammlung beschließt, dem Deutschen Hilfsbunde für kriegsverletzte Offiziere als Mitglied beizutreten sowie den Industriellen und Kaufleuten des Kammerbezirks durch Veröffentlichung dieses Protokollauszuges den Beitritt zum Bunde und die Unterstützung seiner Arbeit zu empfehlen. Näheres über die Bestrebungen des Bundes ist durch die Geschäftsstelle der Handelskammer zu erfahren.

Vom Großh. Ministerium des Innern ist der Handelskammer ein Abdruck eines gleichzeitig an die Amtsvorstände gerichteten Erlasses, betreffend die Verfürgung des Goldschages der Reichsbank, zugegangen. Darnach ist beabsichtigt, auf diesen, wie es anderwärts bereits geschehen ist, Goldankaufstellen ins Leben zu rufen, die es

weiteren Kreisen ermöglichen würden, sich des in 40jähriger ertragreicher Friedensarbeit angeammelten, unter den heutigen Verhältnissen vielfach als überflüssiger Last empfundenen Bestandes von Goldsachen zu entäußern und sie dem Vaterlande zur Verfügung zu stellen. Die Handelskammer möchte deshalb auf diesem Wege den Wahlberechtigten ihres Bezirkes nahelegen, nicht nur jedes Goldstück, das sie wider Erwarten noch in Händen haben sollten, sondern auch den Goldschmuck, soweit es nur immer angängig, in den Dienst des Vaterlandes zu stellen und den Goldankaufstellen zuzuführen. Auf diese Weise kann der Einzelne dazu beitragen, das Vertrauen zu unserer Währung im In- und Auslande zu befestigen, die Ernährung des Volkes, die Versorgung unserer Heere sicherzustellen und die wirtschaftliche Kraft des Reiches über den Krieg hinaus zu erhalten.

An die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen soll erneut die Bitte gerichtet werden, das grüne Kreuzbahn, wenn irgend tunlich, wieder in erweitertem Umfange herauszugeben.

Nach Erscheinen des endgültigen Entwurfs für den Sommerfahrplan 1916 hatte die Generaldirektion der Staatsbahnen den Handelskammern nahegelegt, es möchte von der Stellung von Anträgen, die die Uebernahme weiterer Zugleistungen zur Folge hätten, abgesehen werden, da solchen nach Lage der Verhältnisse gegenwärtig nicht entsprochen werden könne. Im Hinblick auf den bevorstehenden Winterdienst der Eisenbahnen wird beschloffen, auf diesen behördlichen Wunsch öffentlich aufmerksam zu machen, und dabei auf die mühselige Abwicklung des Eisenbahndienstes im badischen Lande hinzuweisen.

In der letzten Vollversammlung der Handelskammer war Kaufmann Friedrich Wörling in Baden-Baden als ein Vertreter unserer Kammer im Kleinhandelsausschuß des Badischen Handelstages gewählt worden. Herr Wörling ist inzwischen gestorben, und es wird deshalb für ihn Kaufmann Adolf Raab in Baden-Baden gewählt.

Der Ausschuß des Deutschen Handelstages hat vor einiger Zeit folgende Erklärung abgegeben: „Der Ausschuß des Deutschen Handelstages betrachte es als eine Ehrenpflicht des deutschen Kaufmannstandes, die im Felde stehenden Angehörigen nach ihrer Rückkehr, soweit dies irgend möglich ist, wieder einzustellen, und empfiehlt den Handelskammern, in diesem Sinne auf ihre Bezirkseingetragenen einzuwirken.“ Die diesseitige Kammer ist zwar überzeugt, daß die Geschäftsinhaber ihres Bezirkes ihre aus dem Felde heimkehrenden Angehörigen, sofern diesen selbst hieran gelegen sein wird, schon von sich aus, soweit nur immer tunlich, in die von ihnen früher besetzten Stellen wieder einzurücken lassen werden — vielfach ist dies auch schon jetzt geschehen —, immerhin möchte die Kammer fürdies diese Rücksichtnahme dem Geschäftsinhabern hiermit noch besonders ans Herz legen.

Die Einbringung der Getreideernte ist hier und da bereits im Gange. Im Hinblick auf die große Bedeutung, die der Sicherstellung der diesjährigen Ernte für das fernere Durchhalten in wirtschaftlicher Beziehung zukommt, möchte die Handelskammer den industriellen Arbeitgebern ihres Bezirkes nochmals dringend nahelegen, ihren für die Erntearbeiten in Betracht kommenden Arbeitern und Arbeiterinnen den erforderlichen Urlaub zu gewähren.

Vermischtes.

W. B. Wörling bei Deffau, 31. Juli. An Vergiftung nach dem Genuß von Pilzen starben am Samstag die Ehefrau des Kreiswegewärters Johannes und ihre 8jährige Tochter, sowie vier Kinder des Arbeiters Müller. Er selbst, seine Ehefrau und zwei andere Kinder schweben in Lebensgefahr.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 A für Portoausgaben beifügt werden.)

H. S. in D.: Sie sind als Vater nicht verpflichtet für das vom dem Sohn verlorene Geld aufzukommen. Wir raten aber zum Versuch, weil dem Sohn sehr leicht wegen dieses Verlustes Schwierigkeiten entstehen können. (774)

Fr. d. S. in H.: 1. Die Ergreifung des Berufes einer Sängerin bedarf wegen der mannigfachen Enttäuschungen in dieser Laufbahn einer gründlichen Prüfung der vorhandenen Stimmkräfte, ferner auch einer gründlichen Ueberlegung hinsichtlich der vorhandenen sonstigen Mittel. Wir empfehlen die Vorstellung und Beratung beim Gr. Konservatorium Karlsruhe. 2. Der naturalisierte Italiener kann zum Kriegsdienst herangezogen werden, alles Nähere hängt von der ärztlichen Untersuchung ab. (812)

Fr. Regt. 111: Die Vermissten-Nachforschung erfolgt beim Zentral-Nachweiskommando in Berlin N. W. 7, Dorstehenstr. 48, Verein vom Roten Kreuz, Ausschuß für deutsche Kriegsgefangene, Frankfurt a. M., Zeit 114, Vermissten- und Verwundetenfürsorge des Nationalen Frauenvereins in Karlsruhe, Kronenstr. 24. (816)

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 2. August: Meist heiter, lokale Gewitter, sehr warm.

BATSCHARI CIGARETTEN advertisement featuring a logo with 'A B C' and 'KONSUL', 'TACOS', 'SLEIPNER', 'CYPRIENNE', 'MERCEDES', 'HORIZONT' and a large 'UNVERÄNDERT' stamp.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern herzlichsten, treubestorgten und unvergesslichen Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Ezechiel Lachenmeier Stadtdiener

nach langem, schwerem, mit der größten Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 56 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 1. August 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Wilhelmstr. 21, 3. St.

Todes-Anzeige.

Der Städt. U-Beamten-Verein teilt hierdurch seinen Mitgliedern mit, daß sein langjähriges Mitglied

Herr Stadtdiener Lachenmeier (früher Heizer am städt. Wasserwerk)

gestorben ist und morgen Mittwoch 2 1/2 Uhr die Beerdigung von der Friedhofkapelle aus stattfindet.

Bitte um zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Karlsruhe, den 1. August 1916.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm in Karlsruhe Kaiserstraße 205

Marine-Berein Karlsruhe.

Freitag, den 4. August 1916, abends 8 1/2 Uhr findet im Saal III Brauerei Schrempf ein

Lichtbildervortrag

des Betriebs-Ingenieurs Herrn Dinssen: „Die deutsche Flotte im Weltkrieg“

(Die Seeschlacht vor dem Sagarra) mit über 100 meist farbigen Bildern statt.

Wir laden hierzu unsere verehrten Mitglieder und Marinefreunde höflich ein. — Eintritt 50 Pf.

Karten sind bei unserm Kassier, Wilsch. Raupp, Schloßbezirk 12, erhältlich.

Verz. geprüft. Masseur

mit allen Anwendungsformen der Massage bestens vertraut, empfiehlt sich Hermann Fris, Masseur, Rastatt, Andulstraße 14.

Gärtner.

zum Gerichten und Unterhalten von Gärten empfiehlt sich Herr Schumacher, Karlsruhe, Rastatt, Eintrachtsstr. 77.

Verloren!

an Sonntag früh. Kettenarmband (Kunden) Wilhelmstr. 10. Abzugeben gegen Belohnung im Kundbüro. 27076

Damenuhr mit Kette verloren

gegen Belohnung. 27059

Speiditions-Geschäft

mittleren Umfanges an Kaufgeschäften; ferner Lagerhäuser mit möglichst günstigem Preis. Kaufpreis soll sofort in bar ausbezahlt werden, doch ist möglichst Beteiligung resp. längere Fälligkeit des bisherigen Inhabers erwünscht. Ausdrückliche Angebote reichlich erbeten unter H. O. 2803 an Rudolf Mosse, Hamburg. 2881a22

Offene Stellen

Schuhmacher gesucht sofort auf Sohlen u. Fleck bei Fr. Baier, B. Baden, Sothenstraße 5. 2964a

Seifen-Ersatz.

Verkauf ohne Seifenkarte.

Marke „Hertie“ Riegel von etwa 2 Pfund 15,-
Marke „Waschpilz“ Riegel von etwa 2 Pfund 25,-
Bad. Gewerbeseife mit Mandel-Geruch Stück 15,-

Wir empfehlen als sehr preiswert:

Hochfetthaltige Kern- und Feinseife.

Her-mann TIETZ

Lohnend. Nebenverdi. bietet sich Beamten, Lehrern, technischen u. kaufmännischen Angestellten u. f. w. durch den Betrieb eines in jeder Gaushaltung unentbehrlichen Gebrauchsgegenstandes. Angebote unter S. E. 9771 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Friseurgehilfe sofort oder später gesucht. Wilsch. Droll, Karlsruhe. 27042 Hauptbahnhof, im Hotel Reichshof.

Tüchtiger Kutscher und kräftiger Buriche zum Flaschenputzen bei hohem Lohn sofort gesucht. 8287

Theod. Billigheimer, Sophienstraße 137.

1. Hausdiener (Borrier) gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Bild an 2799a21

Sanatorium Schwarzwaldheim Schumburg bei Wildbad. Kräftiger Schullehrer oder Mädchen für Besorgungen u. Kleinarbeiten einige Stunden mittags gesucht. Th. Schummacher & Sohn, Kaiserstr. 233.

Wir suchen zu mögl. sofortigem Eintritt einen durchaus branchenerfahrenen, umsichtigen, energischen Lagerverwalter, der auch im Versandwesen firm ist. Angebote von branchen- und kundigen Bewerbern zweifels. Gef. Angebote, auch von Kriegsinvaliden, die den Grad der Invalidität angeben wollen, mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Zeit des Eintritts erbeten. 8285,3,1

Geb Brüder Ufer, Karlsruhe i. B., Stablarochlaer — Werkzeuge — Maschinen.

Hausburiche-Gesuch. Per sofort wird ein solider, junger Mann als Hausburiche für dauernde Stellung gesucht. 8819

Loew-Hölzle, Kaiserstr. 187.

Mädchen gesucht Zwei bis drei tüchtige, kräftige junge Mädchen können sofort bei guter Bezahlung eintreten. Zeugnisse erwünscht. 8329

Carl Dieckhoff Amalienstraße 29.

Kontoristin,

die flott stenographiert und maschinenschrift, von Maschinenfabrik Mittelbadens zum Eintritt für 1. August gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2963a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Kontoristin die flott stenographiert und Maschine schreibt, von Zigarettenfabrik auf dem Rande zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 27045 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht wird auf 1. Sept. ein fleißiges, durchaus reifliches Mädchen, das selbständig in der bürokr. und feinen Küche ist u. Hausarbeit übernimmt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an 276437,3,3

Frau N. Weiss, Forstheim, Schwarzwaldstr. 22.

Jung., williges Mädchen wird sofort oder später, jedoch nicht unter 16 Jahren, für Hausarbeit gesucht. Konditorei Eug. Jiegler, 2880a Ettlingen.

Zu vermieten Bis Kriegsende vermietet ich mein ca. 160 q-Meter großes Geschäftslokal nebst Zubehör, Kaiserstr. 175 1. Treppenhoch, Geschäftseinrichtung kann während dieser Zeit mitbenutzt werden. 7962 Näheres Badstr. 13, 3. Stod.

Wohnung oder Büro zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im 1. Obergesch. bestehend aus acht Zimmern u. Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer u. Zubeh.) abgegeben. u. eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näh. beim Haus-eigentümer i. d. Stod. 14286*

6 Zimmer-Wohnung 2. Stod., ganz neu hergerichtet, sehr reichl. Zubehör, auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Wehndstraße 55, 3. St. 6849*

Kalliwodastr. 3, nächst der Maxaustr. in bornenm. Hause, 5 ar. Zimmer u. gr. Diele, Badez., gr. Balkon u. Ver., mod. d. Zeuzent entpr., n. all. Zubeh., sof. a. vermiet. Näh. 3. St. Fernspr. 455.

Mod. Herrschaftswohnung Südbadstr. 7, Nähe des Stadtgartens im 2. Stod. m. 5 Zimmern u. Zubeh., Balk. u. Gartenveranda, Etagen-Warmwasserheizg., elektr. Licht u. Gas, auf 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. Gartenhaus daj. b.

Zuarbeiterin auf Soßen gesucht. 27047 Pfeiffer, Ohndstr. 1, II. Sofort gesucht ein flinkes, sauberes Stundenmädchen für nachmittags. 8330 Dirichstr. 30, part.

Kochen. Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich das Kochen zu erlernen. Angebote u. Nr. 275740 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Bezüge

Tüchtiger Kaufmann bietet um Beschäftigung, gleich welcher Art, evtl. Nebenbeschäftigung bei gewissenhafter Besorgung und geringer Vergütung. Antrag unt. 27056 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr.“

Bürofräulein, in Krankenkassenwesen erfahren und als Kassen- und Rechnungsführer einer Krankenkasse tätig, mit guten Zeugnissen, sucht anderweitige Stellung. Gef. Angebote unter Nr. 2924a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ 2,2

Fräulein mit langjähriger Praxis, Maschinenreparieren u. Eisenarbeiten vererbt, sucht sich auf 1. Okt. zu verandern. Angebote unt. 27054 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Garnierfräulein sucht Stelle in besserem Hause. Angebote u. Nr. 27049 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten Bis Kriegsende vermietet ich mein ca. 160 q-Meter großes Geschäftslokal nebst Zubehör, Kaiserstr. 175 1. Treppenhoch, Geschäftseinrichtung kann während dieser Zeit mitbenutzt werden. 7962 Näheres Badstr. 13, 3. Stod.

Wohnung oder Büro zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im 1. Obergesch. bestehend aus acht Zimmern u. Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer u. Zubeh.) abgegeben. u. eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näh. beim Haus-eigentümer i. d. Stod. 14286*

6 Zimmer-Wohnung 2. Stod., ganz neu hergerichtet, sehr reichl. Zubehör, auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Wehndstraße 55, 3. St. 6849*

Kalliwodastr. 3, nächst der Maxaustr. in bornenm. Hause, 5 ar. Zimmer u. gr. Diele, Badez., gr. Balkon u. Ver., mod. d. Zeuzent entpr., n. all. Zubeh., sof. a. vermiet. Näh. 3. St. Fernspr. 455.

Mod. Herrschaftswohnung Südbadstr. 7, Nähe des Stadtgartens im 2. Stod. m. 5 Zimmern u. Zubeh., Balk. u. Gartenveranda, Etagen-Warmwasserheizg., elektr. Licht u. Gas, auf 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. Gartenhaus daj. b.

Zuarbeiterin auf Soßen gesucht. 27047 Pfeiffer, Ohndstr. 1, II. Sofort gesucht ein flinkes, sauberes Stundenmädchen für nachmittags. 8330 Dirichstr. 30, part.

Kochen. Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich das Kochen zu erlernen. Angebote u. Nr. 275740 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Schumannstraße 8, 3. Stod., ist eine moderne, geräumige 7144*

5 Zimmerwohnung mit einger. Bad, Gartenanteil, Mansarde zc. per 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 57. Teleph. 185.

5 Zimmerwohn. m. einger. Bad verhältnißl. unter Preis sofort zu verm. Näh. 276798 14,3 Maier, Adlerstr. 89, I.

Durlacher Allee 69, 3. Stod., ist eine geräumige 7143*

4 Zimmerwohnung mit 2 Mansarden, eingerichteter Bad, Zentralheizung zc. per 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Hausverwalter oder Wilhelmstr. 57. Teleph. 185.

Schöne Drei-Zimmerw. m. Zubeh. od. auch als Büro einbaud oder Oktober zu vermieten. Näh. Douglasstr. 18, 1. Et., links. 276242

Mansarden-Bahnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 36, III. 7844,4,4

Friedrichsplatz 8 ist eine Wohnung, 2 entf. 3 Zimmer mit Zubeh., billig zu vermieten. Näheres eine Treppe, links. 27025

Humboldtstr. 25a ist im 4. Stod links schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zc. auf sofort od. später zu vermieten. Preis 380 M. Näh. 1. Stod links. 276594

Kaiserstraße 109 ist eine sch. 6-Zimmer-Wohnung mit Badzimmer, Speisekammer, Balkon auf 1. Sept. oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im 3. St. 276508

Kaiserstr. 225 freundl. Mansarden-Bahnung u. 2 Zimmern, Küche u. Keller logisch od. später zu vermieten. Zu erfragen im Bilderlanden. 8158

Kriegstraße 224, 4. Stod., r. freigeleg. 5 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf Oktober zu verm. Preis 800 M. Näh. beim Eigentümer Friedrichstraße 109 II. 276297

Lahnstr. 15 neuzeitl. 3-4 Zimmerw. mit Bad, Balkon, Veranda zc. sof. od. spät. zu verm. Näh. part. 276178

Morgenstr. 12 ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Zu erf. part. II. 276588

Vellstr. 11 ist der II. Stod, 4 Zimmer, Mansarde, Bad, Speisekammer oder d. I. St. von 3 Zimmern ohne Gegenüber auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres part. 276619

Schützenstr. 25 freundliche Mansardenwohn.-, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., an kleine Kam. sofort od. später billig zu verm. Näh. part. 276970

Beiertheim. Dreizimmerwohnung eb. u. Garten u. Stall a. verm. Näh. Sulach, Gaultstr. 181. 270335

Beiertheim. Gebhardstr. 66, II. Wohn. b. 4 Zimm. n. reichl. Zubeh., ohne Gegenüber, eb. m. Garten, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 270382

Freundl. möbl. Zimmer für 250 M. pro Woche sof. zu vermieten. 270113 Näh. Waldhornstr. 22, IV.

Schön möbliert. Wohn- und Schlafzimmer, elektr. Licht, Badgelegenheit, sof. zu vermieten. 276516 Gerrenstraße 12, eine Treppe.

Gut möbliert. Zimmer mit Frühstück und Mittagstisch 12 M. die Woche sof. zu verm. Kaiserstr. 168, V. amisch, Dampfstr. u. Siefstr. 276881

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 276879 Bittoriastraße 18, part.

2 oder 3 möblierte Zimmer mit Küche per sofort oder später, eventl. auch einzeln zu vermieten. Zu erfragen Bismarckstr. 36, 2. Et.

Nächt Hauptpost ist fein möbliert. Zimmer mit guter Pension à 75.— monatl. abzugeben. Näh. Siefstr. 7. 276877

Gut möbl. Zimmer an bef. Herrn oder Dame sofort oder 15. Aug. zu verm. Näh. 276947 Marienstr. 68, part.

Adlerstraße 41, II. r., ist gut möbl. Zimmer evtl. mit Küchenbenutzung sofort zu vermieten. 276877

Douglasstr. 8, IV. Et., links, ist ein kleines gemütliches Zimmer billig auf 1. August zu vermieten. 276866

Durlacher Allee 10, 2 Trepp., sind 2 hübsch möbl. Zimmer mit bef. Eingang und Klavierbenutzung einzeln oder aufammen zu verm. 270386

Durlacher Allee 24, II. r., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 27017

Durlacher Allee 24, III. r., gut möbl. Balkonzimmer in freier Lage zu vermieten. Kaiserstr. 79, 4. Stod., erbält toller Arbeiter schöne Schlafstelle. 270698

Kapellenstr. 12, II. r., sauber möbl. Zimmer mit 2 Betten sowie eine Mansarde sofort zu vermieten. 276919,2,2

Karl-Wilhelmstraße 18, part., schön großes Zimmer mit 2 oder 3 Betten, Pension in der Woche 2 M. zu verm. 276862

Kreuzstr. 29, 1 Treppe, gegenüb. dem Palaisgarten, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Küche zu vermiet. 7704*

Reisingstr. 22 auf möbl. Zimmer im 2. Stod., bef. Eing., sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 276930

Kreuzstr. 14, 4. St. r., gut möbl. sonniges Zimmer mit freier Aussicht sof. zu vermieten. 270711

Schützenstr. 57, 2. Et., find Zimmer, Schlafstellen, zu vermieten. 270710

Schützenstr. 94, 2. Et., ist ein frdl. möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 270788

Waldhornstr. 26, 3. Et., II. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 270712

Landaufenthalt. Im Luftkurort Reichenbach (Mittel) sind mehr. möblierte Zimmer evtl. m. Küche, direkt am Taunuswald, preisw. zu vermiet. Gef. Ana. u. 2818a a. d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Miet-Gesuche Wohnungsgesuch. Staats-Beamter sucht schöne, der Neuzeit entsprechende 3 Zimmerwohnung, in der Nähe des neuen Bahnhofs. Angebote an G. Scherperling, Weichermstr., Goethestraße 30. 270709

Kleine Familie (erwachsene Tochter) sucht bis 1. Oktober geräum. 3 Zimmer-Wohnung, womöglich innere der Stadt. Angebote unt. Nr. 27061 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Wohnung-Gesuch per sofort od. 1. Oktober, größere 3 Zimmer- od. kleinere 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. u. Gas. Angeb. unt. 27064 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, möglichst Zentrum, auf 1. Okt. von feiner Familie gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 27058 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Herr sucht Zimmer mit bel. Eingang, mit Gasbeleuchtung, nicht über 25 M. Angebote unter Nr. 27038 an die „Bad. Presse“ erb.

Möbliertes Zimmer part. ob. 1. Stod mit besonderem Eingang und Pension, nahe Hauptpost von Fräulein zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 27039 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Bekanntmachung

über die Verkaufsbestimmungen, welche ab 1. August d. J. für mein Geschäft in Betracht kommen:

Ohne Bezugschein

dürfen abgegeben werden:

Sämtliche Waren, welche bis zum 10. Juni d. J. im Besitz der Firma waren, also auch die kleinen Preislagen.

In allen Artikeln noch große Vorräte.

E. Neu Nachfl.

Inh.: S. Michel-Bösen
Kaiserstrasse 74.

Größtes Spezialgeschäft für Damen-Konfektion.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.
Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.
Zu widerbandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abz. 2 desselben Paragraphen).
Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur verfuhr, oder probeweise aufgenommen sind.
Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., welche die Fortbildungsschule verlassen, sind von den Eltern, Arbeits- oder Lehrherren beim Klassenlehrer unter genauer Angabe der Adresse abzumelden.
Karlsruhe, den 1. August 1916. 5408
Das Volksschulrektorat.

Bekanntmachung.

Die Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie beiz.
Die Ziehung der 2. Klasse der 8. Preussisch-Süddeutschen (234. Königlich Preussischen) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 11. und 12. August 1916 stattfinden.
Die planmäßige Erneuerung der Lose 2. Klasse hat unbedingt bis spätestens Montag, den 7. August d. J., abends 6 Uhr, bei den zuständigen Großh. Badischen Lotteriereinnehmern zu erfolgen, die auch Kauflose abgeben.
Karlsruhe, den 1. August 1916. 8978
Großh. Landeshauptkasse
als Landesbehörde für die staatliche Klassenlotterie.

Öffentlicher Vortrag

von Prediger W. Auer aus Frankfurt a. M. in der Friedenskirche der Methodistengemeinde, Karlsruhe 49 b
am Mittwoch den 2. August, abends 7,9 Uhr.
Gegenstand: 1798
„Der heilige Krieg“ oder: „Der Kampf mit den inneren Feinden der deutschen Volksseele.“

Hydrin Gruner

zum Einmachen
auch ohne Zucker garantiert größte Haltbarkeit. Bestes, unschädliches Konserv.-Pulver in Beuteln zu 10 Pfennig. Ueberall zu haben.
ERNST GRUNER, Feuerbach-Stuttgart.
Generalvertrieb für Baden: 2778a
Carl Wörner, Heidelberg, Brückenstr. 33.
Telephon 572.

Ausschreibung.

Für den Neubau einer Offizier-Speisekammer für das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 50 in Karlsruhe (Ede Gärten- und Poststraße) sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden: Los 80. Erd-, Mauer- und Holzarbeiten. Angebotsformulare können, solange der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einzahlung von 2.50 M. beim unterzeichneten Neubau-Amt bezogen werden, wofür auch die Bedingungenunterlagen während der Dienststunden von 8-12 Uhr vormittags und 2-6 Uhr nachmittags zur öffentlichen Einsicht ausliegen. Das Angebot ist mit genauer Aufschrift bis Mittwoch, den 16. 8. 16, vormittags 10 Uhr, einzuwenden. Zu der angegebenen Zeit findet auch die Eröffnung der Angebote statt. 2031a
Königl. Militär-Neubauamt Karlsruhe, Kanonenstr. 3.

Heulieferung.

Die Lieferung von 15 000 Reutner gutem Bienenhonig für den städt. Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben. Schriftliche Angebote hierauf sind bis längstens Montag, den 14. August d. J., vormittags 11 Uhr, bei der Schlachtbirektion einzureichen, wofür die näheren Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergütung von Arbeiten und Lieferung für die Stadt zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. Karlsruhe, den 1. August 1916. Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion. 8920

Cinmach-Tabletten

zur Konfekturierung von Obst- und Beerenfrüchten empfiehlt
Lebensbedürfnisverein.

Waschbenzin

(Putzbenzin, Terpentinöl-Ersatz usw.) liefert kanonnenweise vorrätig.
Chem. Fabrik F. Menzer, Karlsruhe i. Baden.

Lumpen, Säcke,

Gummi, Metalle, Kellertrampel, beschlagnahmefrei! lauft
Feuerstein, Waldbornstr. 37.

Württembergischer Kavalleristen-Verein

Karlsruhe (Baden).
Mittwoch, 2. August 1916, abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinsl. „Alte Feuerzettel“, Gerrenstraße 10.
Ehemalige württembergische Kavalleristen beabsichtigen Aufnahme stets willkommen.

Buchhaltung, Schreibmach., stenogr., Schönheits-Unterricht, hausmännliches Rechnen

Der Vorstand.
wird mit garantiertem Erfolge erteilt. — Anmeldungen an Lehrer Strauß, Kronenstraße 15, III. 926654.2.2

Besuch Coburg

mit seiner altherühmten Veste und herrlichen Umgebung.
Illustrierte Prospekte umsonst durch Magistrat oder Fremdenverkehrsverein

Salzheringe

garantiert gesund, preiswerte Delikatessen, verpackt in 500 Gramm ca. 60 St. f. Mk. 8.90
Sorte und Verpackung frei. Verkauf solange Vorrat reicht. Deutl. Abz. u. Postk. angeh.
Arnold Lewinski, Danzig, Gundeßg. 113, Postfach 128

Suppenwürfel

Verkauft auch an Private. Probepoststück 100 St. in verschiedenen Sorten nur 3.50 M. (Gew. Suppenwürfel 300 Stück nur 6.00 M.). Gumpert & Lindemann, — Nahrungsmittel. — Berlin-Friedenau 191. 598J

Emailherde

sowie lackierte in allen Größen und Ausführung, für Brand und Baden schriftl. Garantie. Nachmitt. Auskunft. Reelle u. pünktl. Bedienung zugesich. Raffort, Gohersdorf-Lager Götterstr. 51, nächst Poststraße

Bärental Schwarzwald.

Kasthof J. Adler „Tillseeblick“
Gute bürgerliche Verpflegung. Es empfiehlt sich. 46Jb
A. Mutterer.

Gesunder Schlaf

ist Bedingung zum Gedeihen ihrer Kleinen.
Durchaus gesunden, ruhigen Schlaf findet man im **Paradiesbett!**
Das Bett der deutschen Kronprinzess-Kinder.
In allen Teilen zweckmäßig, wissenschaftlich einwandfrei und im Verhältnis zum Material billig.
Man bittet, sich zu orientieren im **Paradiesbettenhaus Neubert, Karlsruhe**
Kaiserstrasse 122.
Brautleute sollten nur dieses beste Bett der Welt im eigenen Interesse kaufen. **Komplette Schlafzimmer billig.** 8245

Herde! Herde!

Einige gebrauchte, gute **Zusinstrumente**, wie Mandolinen, Violinen u. Ziehharmonika, für ins Feld, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. unt. 927043 an die „Bad. Presse“.

Neusilber

in größ. Mengen gegen Verbleiben zu kaufen gesucht. Auch laufe ich beschlagnahmefreie Neusilberfabrikate jeder Art zu besten Preisen. Angebote erbeten an: 9279a
Gustav Wochele, Feuerbach/Stuttgart.
Guterhaltene Kleider und Schuhe für 12jähr. Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unter 927063 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Guterhaltene gebrauchte **Sobelbank** zu kaufen gesucht. 927072
H. Dornheim, Durlacherstr. 107.

Zu kaufen gesucht:

gebrauchtes, sauberes Bett, Schrank, Sofa u. Kinderbett. Angebote unt. Nr. 927065 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Herren- u. Damenjahrrad,

zu kauf. gel. Angeb. m. Preisangabe unter 927034 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Einfacher, guterhaltener Kinderwagen zu kaufen

gesucht. Angeb. Kasselstr. 63, 3. Et. rechts. 927043

Samtmantel

zu kaufen gesucht. Angebot unter Nr. 927007 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Für 17jährigen, schlanken Jüngling wird gut erhaltener Anzug und Stiefel, Nr. 41, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 927019 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Jünger Kräftiger

Zugefel

zu kaufen gesucht. Angebot unter Nr. 927046 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen

Pianino
wenig gespielt, vorz. Instrument. Preis 850 Mk. wird mit mehrtägiger Garantie für 425 Mk. abgegeben.
Heinr. Müller, 926941 Weimertstr. 14 III.
Ein sehr. Kleiderschrank, zerlegbar, für nur 15 Mk., 1 großer Küchenschrank u. 1 Glasausfach für Pflegen oder zum Einmachtopf geeignet, 8 Mk. sind sofort zu verkaufen. 927060
Sophienstr. 32, Stb. 1.

Kochherde-Berkauf

ein sehr guter Kochherd, mit 3 Böchern, neuem Emaillefuß und Platte, 1 Wirtschafsheerd, 130x75. Mag. & Leuchtner, Karlsruhe 20, 2. Hof. 927068

Bülg zu verkaufen.

Ein Spachtel-Stor, eine dunkelbraune Tischdecke u. ein hellblaues Kleid für ein Mädchen von 10-12 Jahren. 927069
Eobbenstr. 164, I.
Edelner Klappwagen mit Dach, sowie Kinderklappstuhl zu verkaufen. 927077
Klaunreutstr. 47, 4. Stod.

Einmal gebrauchter Dohentänder

ist für 10 Mk. zu verkaufen. 927029
Eblerstraße 16.

3 Waffentische

mittlere Größe, billig zu verkaufen. 927050
Denn. Marienstr. 54, I. St.
Für zwei Betten neue Barzenthülser zu verkaufen. 927048
Augustenstraße 7, Karl.